

Pfarrverband Ottobrunn St. Albertus Magnus – St. Otto

Bibelmarathon im Jahr des Glaubens

Seiten 10-11, 18



Der Ort der Bibel in St. Albertus Magnus

**Pfarrbrief
Ostern 2013**

Neue Kirchenverwaltungen, S. 6-7
Vergelt's Gott, Papst Benedikt! S. 12
Kinder und Jugend, S. 14-17



Was tut sich im Pfarrverband

Sa. 23. März	09.30 Uhr	Otto	Osterbasar des Frauenkreises
So. 24. März	10.30 Uhr	A.M.	Vor und nach der Kirche: Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen, Osterbasar, Bewirtung im Pfarrsaal
Mi. 10. April	15.00 Uhr	A.M.	Seniorenachmittag: „Kaiserschmarrn und Wiener Walzer“
Mi. 17. April	14.00 Uhr	Otto	Frauenkreis
Do. 18. April	20.00 Uhr	A.M.	Vortrag: „Die Erklärung über die Religionsfreiheit – Ein umstrittenes Dokument“, Ref. Dr. Hubert Brosseder
Sa./So. 20. und 21. April		Otto	Bibelmarathon, 24 Stunden Non-Stop Bibellesen
Mi. 24. April		A.M.	Seniorenachmittag: „Sightseeingtour durch Minga“
Mi. 24. April	19.00 Uhr	Otto	Ökumenisches Friedensgebet
Sa. 11. Mai	18.30 Uhr	A.M.	Eucharistiefeier, anschl. Rosenverkauf
So. 12. Mai	10.30 Uhr	A.M.	Eucharistiefeier, anschl. Rosenverkauf
	17.00 Uhr		Maiandacht in Möschenfeld mit Chorgesang
Mi. 15. Mai	14.00 Uhr	Otto	Frauenkreis
Do. 30. Mai	09.00 Uhr		Gemeinsamer Fronleichnamsgottesdienst auf der Eichendorffwiese mit anschl. Prozession nach St. Otto
			Ausklang mit Frühschoppen
Mo. 03. Juni bis 12. Juni			Studien- und Pilgerreise nach Armenien
Sa. 08. Juni	14.00 Uhr		Dekanatswallfahrt nach St. Emmeram in Helfendorf
Do. 13. Juni	20.00 Uhr	A.M.	Vortrag: „Impulse des II. Vatikanischen Konzils im Blick auf die Glaubens- und Kirchenkrise“ Ref. Prof. Dr. Otto Hermann Pesch
Do. 20. Juni	08.30 Uhr	Otto	Frauenkreis-Fahrt nach Rain am Lech
Fr. 21. Juni bis 23. Juni		A.M.	Chorreise nach Dresden-Löbtau
Sa. 22. Juni	18.00 Uhr		Ökumenischer Gottesdienst auf der Maderwiese
So. 23. Juni	10.30 Uhr	A.M.	Eucharistiefeier mit allen Ministranten
So. 30. Juni	10.30 Uhr	Otto	Eucharistiefeier mit anschl. Pfarrfest
Di. 09. Juli	19.00 Uhr		Führung im Georgianum mit Prof. Dr. Ludwig Mödl
Mi. 17. Juli	14.00 Uhr	Otto	Frauenkreis Sommerfest
So. 21. Juli	10.30 Uhr	A.M.	Pfarrfest: Eucharistiefeier mit Chorgesang, anschl. Fest
Do. 15. Aug.	09.00 Uhr	Otto	Eucharistiefeier zu Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe
Do. 15. Aug.	10.30 Uhr	A.M.	Eucharistiefeier zu Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe
Sa. 14. Sept.		A.M.	Chorausflug
Mi. 18. Sept.	08.00 Uhr	Otto	Pfarrwallfahrt nach Altötting

Liebe Ottobrunner,
 liebe Pfarrangehörige,

in unseren beiden Kirchen liegt beim Altar eine offene Bibel. Sie erinnert den Kirchenbesucher an die immerwährende Bedeutung der Heiligen Schrift: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen“ (Mt 24,35). Inmitten der sich rasch verändernden Zeiten ist das Wort Gottes aus der Bibel eine wirkliche Speise für den Glauben und ein sicherer Wegweiser für die Kirche: „Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt“ (Mt 4,4). Um aus dem Schatz der Bibel reichlich zu schöpfen, werden wir in diesem „Jahr des Glaubens“ (s. Seite 10-11) in einem „Bibelmarathon“ am 20./21. April in St. Otto ganze 24 Stunden lang aus der Bibel lesen. 72 Lektoren können mitmachen (s. Seite 18).

Während ich diese Zeilen schreibe, herrscht im Vatikan Sedisvakanz: Wir warten auf einen neuen Papst, den Gott unserer Kirche schenken wird. Voll Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem bayerischen Papst Benedikt XVI. Die Pfarrei St. Albertus Magnus fühlt sich mit dem Heiligen Vater besonders verbunden. Er hat unsere Kirche in seiner Zeit als Erzbischof von München und Freising am 2. Oktober 1977 geweiht. Wir haben dies als Auftrag verstanden, sein Papstamt mit Gebet zu begleiten und in Treue zu ihm zu stehen. Mir war es persönlich eine besondere Ehre, in der Amtszeit von Benedikt XVI., 19.04.2005 – 28.02.2013, Pfarrer der „Ottobrunner Papstkirche“ zu sein. Wir werden sein immenses theologisches und pastorales Erbe weiter verinnerlichen, damit daraus Früchte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe wachsen können (s. Seite 12).

In diesen für unsere Kirche besonderen Tagen möchte ich den Pfarrbrieflesern mitteilen, dass ich mich zu einem Stellenwechsel entschlossen habe. Seit 15 Jahren ist es mir eine Freude, der Bibel und der Kirche in



Ottobrunn zu dienen. So gerne ich hier bin und gemeinsam mit Ihnen den Weg des Glaubens gegangen bin, spüre ich, dass ich eine neue Herausforderung an einem neuen Wirkungsort brauche. Ich bin gespannt, wohin mich der Herr senden wird. Üblicherweise findet der Stellenwechsel bei Pfarrern zum 1. September statt. Schon jetzt sage ich ein herzliches Vergelt's Gott allen, denen ich in diesen Jahren begegnet bin, die das Kirchenleben mitgetragen und mir unterstützend zur Seite gestanden sind.

Nun aber lade ich Sie ein, in der Gemeinschaft der Kirche die Karwoche und Ostern zu begehen (s. Seite 4). Lasst uns reichlich schöpfen aus den Quellen des Heils, die die Liturgie der Kirche uns in diesen Tagen eröffnet. Der auferstandene Herr verwandle uns immer mehr zu Menschen, die sich vom Licht und von der Wahrheit des Evangeliums leiten lassen und in der Neuheit des Lebens wandeln. Zusammen mit allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pfarrverbandes wünsche ich Ihnen ein von der Freude des Auferstandenen erfülltes Osterfest 2013!

Ihr
 Dr. Czeslaw Lukasz
 Pfarrer



PALMSONNTAG

Sa. 23.03.	Otto	18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmenweihe, Prozession, Kinderlesung
So. 24.03.	A.M.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmenweihe, Prozession, Schülerkapelle
	Otto	18.00 Uhr	Passionskonzert mit Kreuzwegbetrachtungen

GRÜNDONNERSTAG

Do. 28.03.	A.M.	10.00 Uhr	Abendmahlfeyer für Kinder des Pfarrverbandes
	A.M.	19.30 Uhr	Gründonnerstagsliturgie des Pfarrverbandes mit Fußwaschung und Männerschola, anschl. eucharistische Ölbergandacht in der Kapelle bis 22.00 Uhr.

KARFREITAG

Fr. 29.03.	A.M.	08.00-09.00	Gesungenes Morgenlob zum Karfreitag und eucharistische Anbetung in der Kapelle
	A.M.	09.00 Uhr	Kreuzweg
	Otto	10.00 Uhr	Kreuzweg für Kinder des Pfarrverbandes
	Otto	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Gesängen zur Passion der Choralschola
	A.M.	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Chorgesängen zur Passion, anschl. Beichtgelegenheit bis 18.00 Uhr. Beichtgespräche auch nach Vereinbarung: Tel. 6297050

KARSAMSTAG

Sa. 30.03.	A.M.	08.-18.00	Besuch des „Heiligen Grabes“ in der Kapelle
	Otto	21.00 Uhr	Liturgie der Osternacht mit Chorgesang, Speisensegnung

OSTERSONNTAG

So. 31.03.	A.M.	06.00 (!)	Liturgie der Osternacht mit Speisensegnung, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
	Otto	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kindern und Familien, Gospelchor, anschl. Ostereiersuche
	A.M.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kindern und Familien, anschl. Ostereiersuche

OSTERMONTAG

Mo. 01.04.	A.M.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier des Pfarrverbandes: Franz Schubert, Messe in C-Dur Op. 48, für Chor und Orchester.
------------	------	-----------	---

Die Erfahrung von Emmaus

Zu unseren großen christlichen Festen gehört jeweils eine Einstimmungs- und Vorbereitungszeit. Sie ist eingefügt in den Jahreskreis, aber auch in die lange Tradition der Kirche.

In der Adventszeit steht die Erwartung der Menschwerdung Gottes im Mittelpunkt, die in vielen Texten des Alten Testaments ausgedrückt wird und jedes Mal neu bewusst macht, dass sich der unbegreifliche, unfassbare Gott an uns bindet und in der konkreten geschichtlichen Person Jesus in unser Menschenleben einget.

Die Menschen erwarten in dieser Zeit das neue Licht, Kerzen sind die Symbole für diese Sehnsucht.

Auch in der Osternacht ist die Kerze ein wichtiges Zeichen. In der Fastenzeit haben wir Jesu Leben und Wirken begleitet und sind in der Karwoche mit seinem Leiden und Tod am Kreuz konfrontiert worden – die Kirche ist in diesen Wochen schmucklos, das Kreuz violett verhängt. Jetzt aber können wir Ostern feiern als den Sieg Jesu über den leiblichen Tod und sein Weiterleben nach der Auferstehung.

Alles wird neu. Die Natur erwacht mit neuen Blumen und dem Gesang der Vögel. In der Kirche erschallt wieder das große Halleluja und wir hören die Verheißung und Zusage Gottes: Ich bin bei Euch alle Tage...

Das können Menschen erfahren und bezeugen. Und wer ergriffen ist von dieser Erfahrung kann davon anderen berichten.



Meine Lieblingsstelle in den Osterlesungen ist die von den Emmaus-Jüngern. Nicht die Lehre aus den Heiligen Büchern hat ihnen nach ihrer Enttäuschung und Verunsicherung neue Zuversicht gegeben, sondern das Erlebnis, dass der Auferstandene – der weiter Lebende – mit ihnen gegangen ist und mit ihnen das Brot geteilt hat.

Es ist diese Botschaft, die uns heute noch betrifft und die uns befähigt, die Liebe in SEINEM Sinn und mit SEINER Hilfe zu versuchen – in der Nachfolge Christi.

Evamaria Meier



Im Oktober vergangenen Jahres sind in allen katholischen Pfarreien in Deutschland die Kirchenverwaltungen neu gewählt worden. Am 27. Januar wurden in **St. Otto** die Neu- und Wiedergewählten durch Pfarrer Lukasz, der Kraft Amtes Vorsitzender des Gremiums ist, der Pfarrgemeinde im Gottesdienst vorgestellt. Es sind von links nach rechts: Dr. Alfons Vannahme (neu), Dr. Stefan Weber (wiedergewählt), Helmut Hopmann, Therese Hoersgen (beide neu), Angelika Denig und Georg Weigert (beide wiedergewählt). Bereits in der konstituierenden Sitzung des Gremiums am 15. Januar war Georg Weigert

zum neuen Kirchenpfleger gewählt worden. In **St. Albertus Magnus** hatten sich nur zwei Mitglieder der bisherigen Kirchenverwaltung wieder zur Wahl gestellt: Dr. Willi Meier und Norbert Lehner (erster und zweiter von links). Daneben die Neuen im Gremium: Christine Hoffelner, Luciano Fornasier, Dr. Klaus Ebert und Anton Brand.

Bei der konstituierenden Sitzung am 7. Februar übernahm Luciano Fornasier das Amt des Kirchenpflegers. Die offizielle Vorstellung durch Pfarrer Lukasz, der auch hier Vorsitzender ist, erfolgte im Gottesdienst am 23. Februar.



18 Jahre lang ist **Helmut Eder** Mitglied der Kirchenverwaltung St. Otto gewesen, davon die letzten zwölf Jahre als Kirchenpfleger. Alljährlich hat er den Haushalt der Pfarrei mit einem Volumen von rd. 150 000 Euro aufgestellt, hat Überweisungen und Buchungen kontrolliert und den Jahresabschluss geprüft, Personalkosten und die laufenden Kosten für den Betrieb von Kirche und Pfarreigebäuden mit ver-



Helmut Eder

waltet. Aber auch um größere Vorhaben hat er sich gekümmert, Pläne gemacht bzw. veranlasst und Zuschüsse beantragt. Dazu gehörte vor allem die Neugestaltung des

Kirchenvorplatzes im Jahr 2006, die von Pfarrei, Ordinariat und politischer Gemeinde gemeinsam finanziert wurde.

2006 wurde auch die Orgel repariert, 2009 wurde die Sitzplatzheizung und die Induktionsschleife für Hörbehinderte eingebaut.

Zum Dank für seinen langjährigen Einsatz überreichte ihm Pfarrer Lukasz bei der offiziellen Verabschiedung eine Urkunde des Ordinariats, eine Kerze und eine Biografie des Kirchenpatrons, in die auch Altpfarrer Anton Zawadke eine ausführliche Würdigung eingetragen hatte. Darin schreibt er u.a.: „Ganz besonders denke ich an Ihre ständige Beobachtung von Kirche und Pfarrheim mit den kleinen und großen Schäden, die Sie z.T. in mühevoller Arbeit selbst behoben haben.“

62 Bauvorhaben mit einer Auftragssumme von insgesamt fast einer halben Million Euro hat **Martin Dantscher** in den acht Jahren seiner Tätigkeit als Baubeauftragter in der Kirchenverwaltung von St. Albertus Magnus zu verantworten gehabt. Als er 2004 nach dem Ausscheiden des langjährigen Kirchenpflegers Nikolaus Spicker dieses Amt übernahm, waren gerade neue Richtlinien über die Bezuschussung kirchlicher Bauvorhaben durch die Erzdiözese in Kraft getreten. „Aufgrund dieser Zuschüsse hat der Eigenanteil der Pfarrei an dieser halben Million nur 155.000 € betragen“ sagt Martin Dantscher. „Aber wichtig war immer, die Chancen rechtzeitig zu nutzen, wie bei den Wärmedämmungs-Maßnahmen, als die Erzdiözese in einer einmaligen Aktion Sondermittel für den Klimaschutz zur Verfügung stellte.“

Als schwierigste Maßnahme in seiner Amtszeit nennt Dantscher die Umsetzung der Brandschutzauflagen in 2011. Sieben Firmen mussten dabei unter einen Hut gebracht werden. Die jüngste größere Maßnahme war die Renovierung der 35 Jahre alten Kegelbahn im vergangenen Jahr. Die für ihn schönste Erfahrung war die Renovierung der Wandgemälde in unserer Werktagkapelle.

Als Vorsitzender des Fördervereins, der mit seinen Zuschüssen viele Maßnahmen erst möglich macht, wird Martin Dantscher noch manches Gute für die Pfarrgemeinde tun können.



Martin Dantscher



„Wenn der liebe Gott keinen Humor hätte...“

Die großen Gottesdienste an den Weihnachtstagen, die Aussendung der Sternsinger, der Ökumenische Gottesdienst in der Woche der Einheit der Christen, die Einführung der neuen Kirchenverwaltungen und die Firmung von 67 jungen Menschen waren Höhepunkte in den letzten drei Monaten, an die zu erinnern sich lohnt.

Angefangen hat es mit den gut besuchten Rorate-Messen. Seniorenadventfeiern in beiden Pfarreien, das beliebte Altbayerische Adventsingen in St. Otto und nicht zuletzt der Bußgottesdienst des Pfarrverbands waren weitere Beiträge zur **Vorbereitung auf das Weihnachtsfest**. Mehrmals schenkte die Pfarrjugend von St. Albertus Magnus nach den Gottesdiensten Glühwein und Kinderpunsch aus, was trotz der Kälte die meisten Kirchenbesucher zum Bleiben veranlasste.

Am **Heiligen Abend** waren schon um 16 Uhr beide Kirchen brechend voll, als für die Kinder die beliebten Krippenspiele aufgeführt wurden. In St. Otto probierte man dabei eine neue Form: begleitet vom neuentstandenen Kinderchor spielten Mädchen und Buben aus dem Kinder-

garten das Krippenspiel eines jungen zeitgenössischen Komponisten Patrick Fritz-Benzing. An beiden Feiertagen glänzten in den **Festmessen** die jeweiligen Chöre: am ersten Feiertag in St. Otto mit der „Canzonen-Messe“ von Limberger, am zweiten Feiertag in St. Albertus Magnus mit einer „Missa brevis“ von Mozart.

Sternsinger sammeln über 4000 Euro

An **Dreikönig**, am 6. Januar, wurden die Sternsinger ausgesandt, die zusammen über 4000 € für Kinder in ärmeren Ländern sammelten.

Am 20. Januar feierte Pfarrer Lukasz zusammen mit dem evangelischen Dekan Mathis Steinbauer, dem Pastor der Freien evangelischen Gemeinde, Andreas Müller, und Pfarrer Christoph Nobs von St. Magdalena **einen ökumenischen Gottesdienst** zur Woche der Einheit der Christen. Die Kirche St. Magdalena war bis auf den letzten Platz besetzt. Zum Ausklang bekamen alle 300 Besucher, darunter viele aus unserer Gemeinde, den Segen – und einen weißen Schal umgehängt mit der Aufschrift „Wir sind eins in Christus“.



Wege aus der Krise?

Am 22. Januar wurde im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus nach einem Vortrag des Pastoraltheologen **Prof. Ludwig Mödl** lebhaft über die Kirchenkrise und Ansätze zu ihrer Überwindung diskutiert. Am 27. Januar wurde in St. Otto die neugewählte Kirchenverwaltung vorgestellt (s. Seite 6). Im Anschluss fand im Pfarrsaal ein Sektempfang statt, bei dem die ausscheidenden Mitglieder der bisherigen KV – Gertraud Meyr, Eugen Fißl, Helmut Eder und Dr. Walter Kroy – verabschiedet wurden.

Am 2. Februar fand in St. Albertus Magnus wieder ein **Pfarrfasching** statt. Am 7. Februar jährte sich zum zwanzigsten Mal der Todestag des bekannten Volksschauspielers **Fritz Strassner**, der viele Jahre lang das beliebte Altbayerische Adventsingen in St. Otto moderiert und die Texte geschrieben hat. Aus diesem Anlass fand ein Gedenkgottesdienst statt, der von Altpfarrer Anton Zawadke geleitet und von zwei Volksmusikgruppen gestaltet wurde, die schon damals bei den Adventsingen dabei waren: dem Sailer Dreig'sang und dem Ottobrunner Vierg'sang.



Spaß-Besuch aus Rom

Am **Faschingssonntag** kommt Monsignore Entenbier aus Rom zur Visite nach Ottobrunn und wird in St. Albertus Magnus von einem Faschingsnarren empfangen. Ob denn so viel Gaudi in einer Kirche sein dürfe? Der Narr beruft sich auf Martin Luther: „Wenn der Liebe Gott keinen Humor hätte, möchte ich nicht in den Himmell!“

Kindersegnung an Maria Lichtmess und die Auflegung der Asche an Aschermittwoch leiteten zur Fastenzeit über. Am Samstag, 23. Februar, wurden in St. Albertus Magnus **67 junge Menschen** aus dem ganzen Pfarrverband vom Abt des Klosters Schäftlarn, Petrus Höhensteiger OSB, gefirmt. Zur Erinnerung signierte er für jeden Firmling eine Bibel.

Tags darauf fand auch in St. Albertus Magnus der **Wachwechsel** in der **Kirchenverwaltung** statt (s. Seite 6-7). Im Gottesdienst sang dazu der Kirchenchor unter der Leitung von Barbara Klose u.a. Teile einer Mozartmesse, die dieser mit 13 Jahren geschrieben hatte.



Glauben – was ist das?

Die Krise, in der unsere Kirche steckt, ist für viele vor allem eine Glaubenskrise. Dem will das „Jahr des Glaubens“ entgegenwirken. Aber was heißt glauben? Wie kommt man dazu? Von der Glaubensvermittlung im Elternhaus bis zur intensiven Beschäftigung mit der Bibel gibt es da viele Facetten. Wir haben versucht, ihnen nachzuspüren:

Der sechsjährige Leon Säugling muss seine Kinderbibel erst aus dem Regal holen, die ihm sein Opa geschenkt hat. Der Opa ist für ihn wichtig, wenn es um Kirche geht. So wie am Aschermittwoch, als er ihn anrief: „Wo bleibst Du denn? Du hast mir doch versprochen, mit mir zum Asche-Auflegen zu gehen!“

Leons große Hobbys sind seine Eisenbahn und Fische. Und so wird er ganz munter, als ihm der Opa in der Kinderbibel die Geschichte vom großen Fischfang und von der Brot-(und Fisch-) Vermehrung zeigt und erläutert: Nur weil die Apostel geglaubt haben, haben sie so viel gefangen!



Stolz trägt die zehnjährige Nadia Apostolou die Bibel zum Altar. Das macht sie fast immer, wenn sie ministrieren darf, denn es ist ihr wichtig. „Es ist als wenn man Gott in der Hand hält“,

sagt sie. Als Pfarrer Lukasz den Hirtenbrief von Kardinal Marx zum Jahr des Glaubens verliest, hört sie aufmerksam zu. Aber auf die Frage, was sie davon behalten hat, hat sie nur ein verlegenes Lächeln. Was sie glaubt? Dass es Gott gibt und dass er gut zu uns ist. „Sonst würde ich ja auch nicht so gern ministrieren“.

In einer der sieben Gruppen, die in den letzten Monaten von engagierten Müttern auf die Firmung vorbereitet worden sind, ist dieses eindrucksvolle Bild entstanden. „Wir dachten dabei an den Heiligen Geist, der in Feuerzungen auf die Apostel herabgekommen ist“, sagt Johanna Hopf (links). Im Firmunterricht haben sie natürlich auch über ihren Glauben gesprochen. „Ich fühle mich gestärkt und geborgen in meinem Glauben“ sagt Theresa Michalka (rechts) und Johanna ergänzt: „Für mich hat Glaube mit Wärme und Helligkeit zu tun.“



„Unser Kindergarten ist ein Spiegel unserer Gesamtgesellschaft“ sagt **Tobias Ludwig**, Leiter des Hortes von St. Albertus Magnus. „Wir haben katholische, evangelische und ungetaufte Hortkinder. Dementsprechend ist auch der Zugang der Mädchen und Jungen zum Glauben sehr unterschiedlich. Wir versuchen, sie zu Toleranz

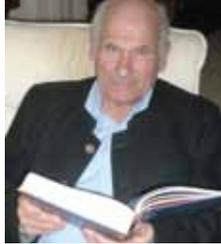
und Respekt vor den anderen zu erziehen. Dabei stellen wir fest, dass sie durchaus offen für die Vermittlung christlicher Werte sind. Gemeinsames Feiern, Teilen, Schenken, Verzeihen: das wollen wir den Kindern mitgeben.“

Eine prächtige Bibel mit den berühmten Bildern von Marc Chagall hat **Martin Buchetmann** bei seiner Verabschiedung als Kirchenpfeifer von St. Albertus Magnus geschenkt bekommen. Er hat sich darüber sehr gefreut, „weil diese Bibel unser Sohn Georg zu seiner Hochzeit geschenkt bekommen hat und wir sie auch schon immer haben wollten.“ „Ich lese zwar nicht täglich in der Bibel“, gesteht er, aber wenn ich

Tobias Ludwig



Martin Buchetmann



nach ihr greife, stelle ich immer wieder fest, dass sie mir neue und tiefere Einsichten vermittelt.“ Mit dem Jahr der Bibel hat er Probleme. „Für meine Begriffe will man damit von den eigentlichen Problemen der Kirche ablenken. Die Forderung „Ihr müsst mehr glauben“ ist in meinen Augen zu kurz gegriffen.“

Stimmen zum Jahr des Glaubens

„Im Jahr des Glaubens hört man oft das Wort Neuevangelisierung. Bei diesem Wort ist mir nicht ganz wohl. Denn wenn man unter Verkündigung nur den Weg vom Verkünder zum Hörer meint, dann ist das eine Einbahnstraße.

Der Schriftsteller Peter Härtling wurde einmal gefragt, worin er die wichtigste Aufgabe der Kirche in der Gegenwart sähe. Seine Antwort: in der Neugier auf den Menschen. Damit meint er nicht die unerträgliche Neugier, sondern ein Interesse, das in der Liebe Gottes zum Menschen begründet ist.“ Anton Zawadke

„Wir leben in einer Zeit in der nichts Bestand zu haben scheint. Mir persönlich tut es in dieser Zeit gut, zu wissen, dass mir Jesus Christus zuspricht: „Ich lasse Dich nicht fallen und verlasse Dich nicht“ (Hebr. 13,5) Ich bin dankbar und froh darüber, dass ich diesem lebendigen Gott, der mich kennt, so liebt, wie ich bin, und immer zu mir hält, vertrauen kann und Ihm regelmäßig in der Heiligen Messe, den Sakramenten, im Gebet und in der Bibel begegnen darf. Daraus schöpfe

ich die Kraft für meinen turbulenten Alltag mit vier Kindern. Diese Ausrichtung auf Gott hin gibt meinem Leben einen tiefen Sinn auch über den Tod hinaus.“ Claudia Herberhold

„Mein Glaube gibt mir Halt im Leben und hat mich schon durch viele schwierige Situationen getragen. Der Glaube ist ein Geschenk, doch zugleich muss man um ihn ringen.

Ich nehme gerne an den „Exerzitien im Alltag“ teil, die jedes Jahr in unserer Pfarrei angeboten werden. Sie helfen mir, meinen Glauben zu vertiefen und mich auf Ostern, das wichtigste Fest im Kirchenjahr, vorzubereiten.“ Marion Stepan

„Angesichts der derzeitigen Krise unserer Kirche und unter Bezug auf das II. Vatikanische Konzil wäre ein Jahr des Dialogs sicherlich angebrachter gewesen. Ich wünsche mir auch eine Diskussion über christliches Handeln im 21. Jahrhundert. Die Frage des Handelns beschäftigt mich mehr als das Thema Glauben.“

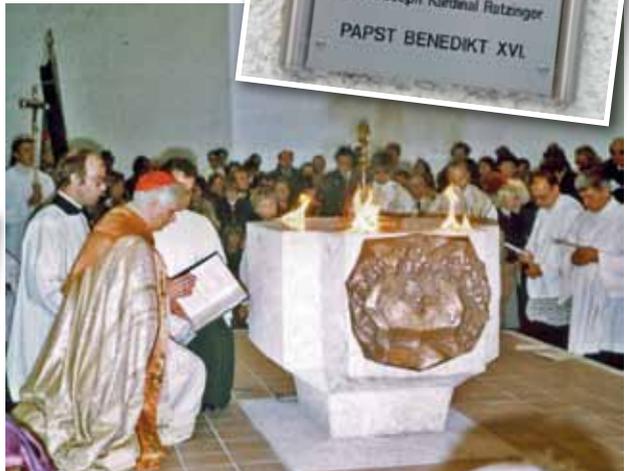
Thomas Diessel



35 Ministranten von St. Albertus Magnus beim bayerischen Papst
am 05.09.2007



Vergelt's Gott, Heiliger Vater!
Ihre St. Albertus Magnus-Kirche



Unser Kirchen-Kinder-Chor – eine Erfolgsgeschichte des Pfarrverbandes

Am Anfang des Dienstes von Christoph Koscielny als Kirchenmusiker in Ottobrunn waren es ein paar Kinder, die am Dienstagnachmittag zum Kinderchor in den Pfarrsaal von St. Otto kamen. Mit der Zeit wurden es immer mehr Kinder und es klang dann auch immer besser, wenn der Kinderchor in den Gottesdiensten sang. Mittlerweile sind es an die 20 Kinder beider Pfarreien, die bei jedem Auftritt die Zuhörer aufs Neue erfreuen. So war es zuletzt beim Krippenspiel in St. Otto und ganz besonders beim Faschingskonzert (siehe Foto). Hier konnten die Kinderchöre der Kindergärten und der Kirchen-Kinderchor zeigen, was sie außer den Liedern, die sie in der Kirche singen, sonst noch so draufhaben. Es war für alle Beteiligten sehr lustig und unterhaltsam – eine Wiederholung im nächsten Jahr ist so gut wie sicher.

Das Singen mit den Kindern im Chor ist sehr fruchtbar für das Gemeindeleben und muss weiterhin gefördert werden. Neben Christoph Koscielny als Chorleiter betreut Frau Renate Vierthaler, eine ausgebildete und sehr erfahrene Sängerin, die Kinder in Stimmbildung. Vor dem Einstudieren der Lieder gestaltet sie interessante und abwechslungsreiche Einsingübungen, die kindgerecht sind und die wichtigen Funktionen der Stimme aktivieren. Die

Kinder kommen sogar in den Genuss einer Einzelstimmbildung und sind immer begeistert davon.

Nach den Sommerferien wird der Kinderchor um einen Jugendchor erweitert. Beide Gruppen werden sich am Dienstagnachmittag nacheinander treffen. Zuerst der Kinderchor für die kleinen Sänger von 5 bis 9 Jahren (Vorschule bis 3. Klasse) und dann der Jugendchor ab 10 Jahren (ab 4. Klasse).

Vergessen Sie nicht, dass der Kinderchor der Nachwuchs für unsere Kirchenchöre ist. Diese werden nämlich zunehmend älter und brauchen neue, frische Stimmen. Wenn Ihre Stimme noch nicht sängerisch ausgelastet ist, dann kommen Sie zum Kennenlernen in die Chorproben in den Pfarrsaal von St. Otto, jeweils am Mittwoch ab 20 Uhr! Christoph Koscielny



sound of spirit

Wussten Sie schon, dass es bei uns einen Gospelchor gibt? Seit nunmehr einem Jahr existiert dieser Chor und hat schon einige Male in den Gottesdiensten gesungen. Das Debüt war letztes Jahr zu Ostern, und auch dieses Jahr am Ostersonntag wird „sound of spirit“ Gospel-songs im Gottesdienst (St. Otto, 10.30 Uhr) singen. Der sound braucht Verstärkung, vor

allem bei den Männerstimmen. Wenn Sie also jemanden kennen, der sich für diese Form der Kirchenmusik interessiert, dann sagen Sie es weiter, oder Sie kommen selber vorbei. Die Proben des Gospelchores sind am Donnerstagabend von 20 bis 21.30 Uhr, alle zwei Wochen, in St. Otto.

Christoph Koscielny



67 Mädchen und Buben gehen zur Erstkommunion

Am Sonntag, 5. Mai, werden in St. Otto 45 Mädchen und Buben zur Erstkommunion gehen, die in fünf Gruppen von engagierten Müttern auf dieses große Fest vorbereitet worden sind. Fünf Tage später werden es in St. Albertus Magnus 22 junge Menschen in zwei Gruppen sein:

St. Otto

Gruppe Frau Lob und Frau Zimpelmann

Tamara Dees, Marina Imbriscic, Katharina Lob, Maya Niznik, Laura Stermeier, Franziska Trumm, Christina Varelas Mas, Caterina Zimpelmann

Gruppe Frau Blackman und Frau Machtl

Alexander Blackman, Matthias Belean, Catharina Danzer, Sarah Hauser, Vanessa Hauser, Fabian Lehner, Raphael Machtl, Maximilian Mauermeier, Max Schelle, Tom Waniek, Gianluca Wild

Gruppe Frau Mayer-Wöhrmann und Frau Schmid

John Bauer, Adrian Baumeister, Ludwig Engl, Nicolas Kirmser, Lukas Meidinger, Kristijan Schmid, Arnold Wöhrmann

Gruppe Frau Lang und Frau Schmidt

Jessica Bernhardt, Annabel Böhner, Raffael Brokamp, Andre Burzelener, Madlen Lang, Sunny Maier, Lorenz Schmidt, Felicia Sippach, Konrad Strepp, Colin Weyh, Lucas Wiefel Rodrigo

Gruppe Frau Schrick und Frau Weidenthaler

Greta Bevilacqua, Franziska Kammerer, Pia Ludwig, Max-Julien Mix, Chiara Nehmer, Thomas Priller, Christian Schrick, Alexandra Weidenthaler

St. Albertus Magnus

Gruppe Frau Ernst und Frau Miehr

Valentino Ciciarella, Daniela Ernst, Laura Jean Baptiste, Leandra Mendes, Rebecca Miehr, Philip Modell, Leopold Schätz, Simon Schmidt, Christopher Vogel, Yannick Walliser

Gruppe Frau Michalka und Frau Walter

Laurin Dusel, Emily Formisano, Florentin Franz, Florian Günther, Kai Gutheit, Elisabeth Michalka, Sinah Schmid, Luis Schöffbeck, Lilli Walter, Benjamin Weber, Robin Weißert, Marco Zavaglia



Impressum	Herausgeber:	Pfarrverband Ottobrunn, Albert-Schweitzer-Str. 2, 85521 Ottobrunn
	Verantwortlich:	Pfarrer Dr. Czeslaw Lukasz
	Redaktion:	Dr. Willi Meier
	Druck:	GWM Grafische Werkstatt München
	Verteilung:	An alle Haushalte im Gebiet des Pfarrverbands durch ehrenamtliche Helfer

Kinder- und Familiengottesdienste im Pfarrverband Ottobrunn

Palmsonntag,	23.03.	18:30 Uhr	Otto	Kinderlesung
Palmsonntag,	24.03.	10:30 Uhr	AM	Kiki Club & Schülerkapelle
Gründonnerstag,	28.03.	10:00 Uhr	AM	Abendmahl für Kinder
Karfreitag,	29.03.	10:00 Uhr	Otto	Kinderkreuzweg
Ostersonntag,	31.03.	10:30 Uhr	AM	Familiengottesdienst mit Ostereiersuche
Ostersonntag,	31.03.	10:30 Uhr	Otto	Familiengottesdienst mit Ostereiersuche
Sonntag,	14.04.	10:30 Uhr	AM	Tauferneuerung der Erstkommunionkinder
Sonntag,	21.04.	10:30 Uhr	Otto	Kindergottesdienst
Sonntag,	28.04.	10:30 Uhr	AM	Schülerkapelle
Sonntag,	09.06.	10:30 Uhr	AM	Schülerkapelle
Sonntag,	16.06.	10:30 Uhr	Otto	Kindergottesdienst
Sonntag,	23.06.	10:30 Uhr	AM	Schülerkapelle
Sonntag,	30.06.	10:30 Uhr	Otto	Pfarrfest
Sonntag,	14.07.	10:30 Uhr	Otto	Kindergottesdienst
Sonntag,	21.07.	10:30 Uhr	AM	Pfarrfest: Kiki-Club und Kindergottesdienst
Sonntag,	28.07.	10:30 Uhr	Otto	Einführung neue Ministranten

Weitere Termine werden bekannt gegeben

Begriffliche Erklärung: Kiki Club ist für die Kleinsten im Pfarrheim; Schülerkapelle und Kinderlesung meinen das gleiche: der Gottesdienst beginnt für alle in der Kirche und während des Wort-Gottes-Teiles haben die Kinder ihre eigene Schriftauslegung; Kindergottesdienst ist immer im Pfarrheim; Familiengottesdienst in der Kirche.

Jugendtermine

Freitag,	22.03.	18:30 Uhr	St. Otto	Jugendkreuzweg des PV
Sonntag,	28.04.	19:00 Uhr	Aying	Dekanatsjugendgottesdienst
Sonntag,	12.05.	16:00 Uhr	St. Otto	Jugend-Muttertags-Kino Grillen des PV
Samstag,	18.05.	18:30 Uhr	St. Otto	Jugendgottesdienst des PV mit Band
Samstag,	08.06.	18:00 Uhr	St. Albertus Magnus	Filmnacht des PV
Sonntag,	30.06.	19:00 Uhr	Unterhaching St. Korbinian	Dekanatsjugendgottesdienst
Sonntag,	28.07.	19:00 Uhr	St. Albertus Magnus	Dekanatsjugendgottesdienst

Zeltlager 2013

Auch heuer fahren die Ministranten unseres Pfarrverbandes ins Zeltlager. Vom 2.-8. September 2013 geht es wieder nach Wullendorf in die Oberpfalz. Eine gesonderte Anmeldung hierfür liegt ab Ostern auf.

Interessierte Freunde und Kinder des Pfarrverbandes dürfen auch gerne mitfahren, Vorrang haben aber unsere Minis. Mitfahren dürfen Kinder ab der Erstkommunion, in Ausnahmefällen ab der zweiten Klasse. Christine Stauß





Danke, Frau Focks

Im Mai wird die langjährige Leiterin der Kindertagesstätte von St. Albertus Magnus, Ursula Focks, in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Die gelernte Erzieherin und passionierte Montessori-Pädagogin war seit Juni 1987 Gruppenleiterin und übernahm zum 1. September 1988 die Gesamtleitung. Über 25 Jahre trug sie wesentlich zur Entwicklung der pädagogischen Konzeption und der Vermittlung des katholischen Glaubens bei. Sie war das Herz und die gute Seele der Einrichtung und eine Vertrauensperson für mehrere Generationen von Kindern. Bei ihrem persönlichen Engagement und ihrer hohen Sachkompetenz hatte sie immer ein offenes Ohr für die Belange der Kinder, Kollegen und Eltern. Über ihren Abschied sagt sie: „Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge“.



Wir danken Frau Focks für die gute Zusammenarbeit und den vorbildhaften Einsatz. Für ihren Lebensabend wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen.

Tobias Ludwig

Kinder wollen Gutes tun

Im letzten Jahr hatten einige Kinder unseres Hortes den Wunsch, etwas Gutes für andere Kinder zu tun. Die Idee fiel schnell auf eine Verkaufsaktion. Daraufhin wurden fleißig Kordeln gebastelt und Bilder gemalt. Die Kinder entschieden sich, für „terre des hommes“ zu sammeln. Am eigens errichteten Verkaufsstand im Garten priesen sie ihre Erzeugnisse an. Auch am letzten Verkaufstag, beim Kitafest, wurde mit „terre des hommes“-Plakaten fleißig Werbung gemacht. Am Ende konnten die fleißigen Kinder über 100 € in ihrer Kasse zählen. Kurz vor Weihnachten bekamen sie nun einen Brief der Kinderhilfsorganisation mit einer Dankeschön-Urkunde.

Tobias Ludwig



Abschied nach 44 Jahren

Direkt nach der Ausbildung zur Kinderpflegerin begann Heidi Stobbelaar geb. Lenhard 1969 im Kindergarten St. Otto. Damals war es noch eine alte Baracke, in der eine Ganztagsgruppe mit 40 bis 50 Kindern untergebracht wurde. Träger war zu dieser Zeit der Verein Kindergarten e.V.. 1971 zog das Kindergartenpersonal zusammen mit den Kindern vorübergehend in das Pfarrheim. Mit dem Leiterwagerl wurde das gesamte Hab und Gut in die Kellerräume des Pfarrheims gebracht. 1972 war der neue Kindergarten fertig. Die Kinder und das Kindergarten team freuten sich über die schönen neuen Räume. Sieben Leitungen, viele Kolleginnen und viele, viele Kinder hat Heidi Stobbelaar in ihrer langen Dienstzeit begrüßen und zum Teil wieder verabschieden dürfen. Durch ihre herzliche und einführende Art war und ist Heidi bei allen sehr beliebt.



Nun wird Heidi Stobbelaar nach 44 Jahren verabschiedet. Wenn sie jetzt geht, fehlt ein Stück Kindergarten St. Otto.

Wir danken unserer treuen Seele Heidi Stobbelaar und wünschen ihr für die Zukunft, dass sie ihrem Hobby, dem Reisen, noch lange gesund und fit nachgehen kann. Wir werden Heidi bestimmt sehr vermissen. Silvia Hofmann

Der Fasching geht zu Ende, die Fastenzeit beginnt.

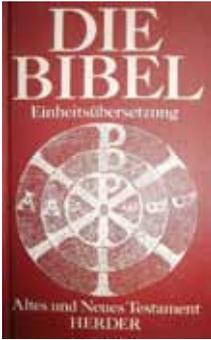
Zum Ende der Faschingszeit werden im Kindergarten St. Otto jedes Jahr die Palmzweige des Vorjahres verbrannt. Dieser Brauch soll den Kindergartenkindern verdeutlichen, dass der Fasching vorbei ist und nun eine neue Zeit beginnt. Am Aschermittwoch geht das Kindergarten team dann zusammen mit den Kindern in die Kirche, wo alle während eines kurzen Wortgottesdienstes das Aschenkreuz bekommen. Nun beginnt die Fastenzeit! Anhand von Gesprächen, Bastelarbeiten und Geschichten erarbeitet das Kindergarten-Team mit den Kindern das Thema. Mit den Kindern zusammen wird dann besprochen, worauf wir in der Fastenzeit verzichten wollen. Bis Ostern halten sich die Kinder und

das Team vom Kindergarten an den besprochenen Verzicht. Silvia Hofmann





Bibelmarathon – 24 Stunden Non-Stop Bibellesen



In der Bibel liegt die Basis unseres Glaubens. Und beim Lesen dieser hat wohl jeder schon erfahren, dass es immer wieder neue Seiten zu entdecken gibt. Wir laden deshalb am 20./21. April zu einer 24-stündigen Bibellesung in der St.-

Otto-Kirche ein, wo jeder kommen und bleiben kann, wann und solange er will, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Es wird das gesamte Neue Testament sowie aus dem Buch der Psalmen gelesen. Sie dürfen dem Lektor bzw. der Lektö-

rin zuhören, aber wenn Sie wollen, die Heilige Schrift auch selbst vortragen. Hierzu liegen Listen in den Pfarrbüros auf, in die Sie bitte Ihre gewünschte Lesezeit eintragen. Familien, Gruppen, Freundeskreise, kirchliche und auswärtige, können ab sofort eine Stunde für sich reservieren. Gedacht ist an stündlich wechselnde Leseteams aus 3-5 Personen, sodass der/die Einzelne etwa bis 20 Min. vorliest. Der Gesamtzeitraum geht von Samstag, 20.04. um 10 Uhr vormittags bis Sonntag, 21.04. um 10.30 Uhr. Dann schließt unmittelbar die reguläre sonntägliche Eucharistiefeier an. Wir können hoffen, dass dieser Bibelmarathon Vielen zur Glaubenshilfe wird. Am Samstag, 13.04., findet in der Kirche St. Otto um 19.30 Uhr ein Info-Treffen statt.

Lebensmittelspenden

Der Ottobrunner Tisch der Caritas hilft den Bedürftigen in unserer Gemeinde zu ihrem Lebensunterhalt. Doch es gibt Wartelisten, die Lebensmittel reichen nicht immer aus. Die Kirchengemeinden rufen daher zu Lebensmittel-

spenden auf. Unser Pfarrverband wird am 13./14. April eine Sammlung durchführen. Wir werden die Details noch bekanntmachen und bitten schon jetzt um rege Beteiligung zu diesem Akt der christlichen Nächstenliebe.

Altkleidersammlung / aktion hoffnung

Vor der Kindertagesstätte St. Albertus Magnus steht ein Altkleidercontainer. Dieser Container ist der kirchlichen Hilfsorganisation „aktion hoffnung“ angeschlossen, die im bundesweiten Netzwerk „Fairwertung“ sammelt, sortiert und dann sowohl in Secondhand-Läden in Deutschland als auch auf den Märkten in Osteuropa und Afrika verkauft. Den Gebrauchtkleidertransporten nach Afrika wird häufig



unterstellt, dass sie das heimische Textilgewerbe zerstören, was aber längst im Zuge der Globalisierung durch asiatischen Export passiert. Dagegen erwiesen sich Gebrauchtkleider als eine hilfreiche Möglichkeit für die Armen, gute Kleidung preiswert zu erwerben, was nach Meinung von Experten sogar eine sozialere Lösung ist als reine Hilfslieferungen. Bei *Fairwertung* bleibt der Weg von der Sammlung bis zum Verkauf transparent – „fair“. Außerdem kommen die Markterlöse der „aktion hoffnung“ Hilfsprojekten in der Dritten Welt zugute, derzeit dem Friedensdorf „Holy Trinity Peace Village“ in Kuron, Südsudan.

Pfarrverband Ottobrunn

Pfarrer:	Dr. Czeslaw Lukasz
Gemeindereferent:	Christine Stauß
Kirchenmusiker:	Christoph Koscielny
Internet:	www.pv-ottobrunn.de

Das Büro des Pfarrverbandes ist im Pfarramt St. Albertus Magnus

Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus

Pfarramt: Albert-Schweitzer-Str. 2, 85521 Ottobrunn	geöffnet Mo, Di, Mi, Fr.: 09.00 -12.00 Uhr, Do geschlossen Tel. 089 / 629 705-0, Fax 089 / 629 705-30 e-mail: st-albertus-magnus.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de
Bankkonto:	Liga Bank München, BLZ 750 903 00, Kto 215 12 35
Pfarrsekretärin:	Heidi-Maria Rutzmoser
Hausmeister:	Marko Zulj, Tel. 629 705-50, Wohnung beim Kindergarten
Mesnerin:	Helga Häusler, Tel. 609 17 85
Vorsitzende des Pfarrgemeinderats:	Gabriele Schwarz, Tel. 606 13 97
Kirchenpfleger:	Luciano Fornasier, Tel. 629 705-0
Kindergarten und Hort:	Leiterin Ursula Focks (bis Mai 2013), Tel. 629 705-60

Pfarrgemeinde St. Otto

Pfarramt: Friedenstr. 15, 85521 Ottobrunn	geöffnet Mo, Di, Do, Fr.: 08.30-12.30 Uhr, Mi 14.00-18.00 Uhr Tel. 089 / 610 66 73-0, Fax 089 / 610 66 73-48 e-mail: st-otto.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de
Bankkonto:	Liga Bank München, BLZ 750 903 00, Kto 214 10 94
Pfarrsekretärin:	Ursula Weber
Hausmeister und Mesner:	Reinhard Zehms, Tel. 610 66 73-45, Wohnung beim Kindergarten
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats:	Gerhard Schmidt, Tel. 609 09 47
Kirchenpfleger:	Georg Weigert, Tel. 610 66 73-0
Kindergarten:	Leiterin Silvia Hofmann, Tel. 609 59 38

Unsere Gottesdienste:

- Eucharistiefeier am Samstag 18.30 Uhr, Sonntag 9.00 Uhr, Sonntag 10.30 Uhr
Wöchentlicher Wechsel der Gottesdienste zwischen den Kirchen, wobei die Vorabend- und die Frühmesse jeweils in der einen, die 10.30 Uhr Messe in der anderen Kirche stattfinden.
- Eucharistiefeier an Werktagen:
Di. 18.30 Uhr in St. Albertus Magnus, Do. 18.30 Uhr in St. Otto, Fr. 09.00 Uhr in St. Albertus Magnus
- Beichtgelegenheit samstags um 18.00 Uhr, vor der Abendmesse. Beichtgespräch nach Verabredung
- Rosenkranz samstags um 18.00 Uhr vor der Abendmesse.

Sonstige Dienste:

Caritas-Zentrum:	Putzbrunner Str. 11a, Tel. 608 520-10
Hospizkreis Ottobrunn:	Putzbrunner Str. 11a, Tel. 665 576-70
Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung:	Tel. 54 43 11-0
Telefonseelsorge:	Tel. 0800-111 0 222 (gebührenfrei)

Nicht versäumen

Osterbasare



Am Samstag, 23. März, findet im Pfarrheim von St. Otto wieder der beliebte Osterbazar des Frauenkreises statt (von 9.30 bis 17.30 Uhr). Angeboten werden selbstgebastelte Ostereier, Frühlingsblumen, Handarbeiten und Osterdekorationen sowie

Waren aus dem Eine-Welt-Verkauf. Auch in St. Albertus Magnus ist am Palmsonntag, 24. März, nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst ein Osterbasar mit Bewirtung.

Kirchenmusik

Am Palmsonntag ist um 18 Uhr in St. Otto ein Passionskonzert mit Kreuzwegandacht, gestaltet vom Chor und Christoph Koscielny an der Orgel. Am Ostersonntag singt dann in St. Otto um 10.30 Uhr der Gospelchor und am Ostermontag kommt in St. Albertus Magnus unter der Leitung von Barbara Klose die Messe in C-Dur von Franz Schubert (mit Streichorchester, Trompeten und Orgel) zur Aufführung (s. Seite 4 und 13).

Ehrenamtliche gesucht

Zum Verteilen der Pfarr- und Caritasbriefe werden in beiden Pfarreien dringend Helfer gesucht. Auch wenn Sie sich als Kommunionhelfer/in oder Lektor/in einbringen wollen, sprechen Sie die Seelsorger an oder rufen Sie im Pfarrbüro an.

Fronleichnam

Unsere beiden Pfarreien feiern am Donnerstag, 30. Mai, um 9 Uhr gemeinsam das Fronleichnamfest auf der Eichendorffwiese. Eine der Stationen bei der anschließenden Prozession wird auch heuer wieder vor dem Rathaus sein (Foto). Von dort geht es weiter zur Ottokirche, um dort vor und im Pfarrheim gemütlich zusammen zu sitzen.



Bibelmarathon

72 und mehr LeserInnen gesucht

Am 20./21. April wird in St. Otto 24 Stunden lang Non-Stop das gesamte Neue Testament vorgelesen. Zuhörer kommen und gehen, wann und solange sie bleiben wollen. Sie können aber auch selbst vorlesen. Näheres auf Seite 18.

Kirchencafe

Immer mehr Anklang findet das Kirchencafe, zu dem der Pfarrgemeinde-rat von St. Albertus Magnus einmal im Monat nach dem Sonntags-Gottesdienst einlädt. Die nächsten Termine (jeweils nach dem 9-Uhr-Gottesdienst): 7. April., vsl. 16. Juni und 14. Juli.

Vorträge

Im Jahr des Glaubens reflektieren in St. Albertus Magnus weitere zwei Vorträge das II. Vatikanische Konzil: Am 18. April spricht Dr. Hubert Brosseder zur „Erklärung über die Religionsfreiheit – ein umstrittenes Dokument“ und am 13. Juni referiert Prof. Dr. Otto Hermann Pesch über Impulse des Konzils im Blick auf die Glaubens- und Kirchenkrise. Beide Vorträge um 20 Uhr im Pfarrsaal.

Kirchgeld 2013

Diesem Pfarrbrief liegt wieder die bekannte Tüte für das Kirchgeld 2013 bei. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich für das Kirchgeld in Jahr 2012 bedanken: 2668,50 € in St. Otto und 5298,38 € in St. Albertus Magnus. Der Kirchgeldbetrag steht ungekürzt unseren Kirchengemeinden zur Verfügung. C. Lukasz